



„What would you like to eat?“ sangen die Schüler der Englisch-AG.



Der Mehrzweckraum ist großzügig gestaltet, weil der Flur (links) einbezogen werden konnte.

„Es ist ein schmucker kleiner Fertigbau geworden“

GRUNDSCHULE SÜDERNEULAND Gestern ist die neue Mensa auf dem Hof offiziell eingeweiht worden

Dreijährige Planungszeit. Aus Kostengründen ist letztlich auf die zuvor beschlossene Containerlösung verzichtet worden.

SÜDERNEULAND/MA – „Mmh, täglich unser Lieblingsessen. Klasse, unsere neue Mensa“. Mit diesem Rap brachten die Kinder der Klasse 3 b der Grundschule Süderneuland gestern Vormittag ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass der Mensa-Neubau auf dem Schulhof fertig ist. Die Schule ist im August 2011 in eine Ganztageeinrichtung umgewandelt worden, sodass die Mensa daher – wie mehrfach berichtet – dringend benötigt wird. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ist das Fertigbau-Objekt im Beisein von Vertretern aus Politik und Verwaltung, Lehrern, Eltern, Fördervereinsmitgliedern, der Englisch-AG und den ersten 14 Ganztagschülern offiziell eingeweiht worden.

„Was lange währt, wird endlich gut“, sagte Bürgermeisterin Barbara Schlag und berichtete, dass von der Planung bis zur Fertigstellung inzwischen drei Jahre vergangen seien (siehe Kasten). Bis zur Entscheidung für den Bau sei zwar eine längere Zeit der Überlegungen ins Land gegangen, doch nun sei aber ein „kleiner schmucker Fertigbau in leuchtenden Farben“ entstanden, der nicht nur zum Mittagessen, sondern auch für andere Dinge genutzt werden könne. Auch die Gestal-

„Wir brauchen noch die Einrichtung für den Mehrzweckraum“

MARTIN ALBERS



Tomatensalat ist nicht schlecht, doch „Pommes mit Majo“ schmecken besser, wie die Klasse 3 b der Grundschule Süderneuland überzeugend musikalisch darstellte.

FOTOS: MARTENS

tung des Mehrzweckraumes sei sehr gelungen. „Das alles sind Zeichen dafür, dass man ein Ziel vor Augen hat und man gemeinsam Schritt für Schritt geht, um dem Ziel näher zu kommen“, betonte sie. „Viele haben an der Verwirklichung mitgewirkt. Ich freue mich, dass hier Leben in der Mensa sein wird“, so Schlag.

Auch Schulleiter Martin Albers blickte noch einmal auf die Geschichte der Ganztagschule und der damit verbundenen Umgestaltung der

Lehrereinrichtung zurück. „So etwas muss gut vorbereitet und auch weiterentwickelt werden“, erklärte er. Elternbefragungen hätten damals gezeigt, dass es die gesellschaftliche Notwendigkeit in Süderneuland mit sich bringe, hier eine Ganztagschule zu schaffen. Das Projekt sei auf politischer Ebene heftig diskutiert worden, und so sei der Fertigbau nun letztlich ein Kompromiss, „mit dem wir aber jetzt gut leben können“, sagte Albers.

Im August 2011 sei die Ganztagschule mit 14 Mädchen und Jungen gestartet, doch bis jetzt sei vieles ein Provisorium gewesen. Das Ganztagesteam habe aber al-

les – mit Unterstützung von zwei Kräften vom Bundesfreiwilligendienst – gut bewältigt. „Um 13 Uhr werden sich jetzt künftig alle Schüler in der neuen Mensa treffen, um zu essen, bevor sie an die Hausaufgaben gehen“, erklärte der Schulleiter. Hierbei würden sie unterstützt und betreut, sagte Albers, der sich zuversichtlich zeigte, dass sich das Angebot der Ganztagschule künftig noch ausweiten lasse.

Er appellierte allerdings an das Land, die Grund-/Ganztagschulen (GS) finanziell und personell mehr zu unterstützen, damit diese eine gute Arbeit leisten könnten. Es müsse nämlich in den

Schulen viel improvisiert und getrickst werden, um personell gute Lösungen zu finden, machte Albers deutlich und wünschte sich vom Schulträger (Stadt Norden), dass dieser weitere Einrichtungsgegenstände für den neuen Multifunktionsraum zur Verfügung stelle. „Bislang sind schon 175 000 Euro geflossen, dann dürften wohl noch 10 000 bis 20 000 Euro dafür drin sein“, meinte er, bevor er seinen Dank an die Verwaltungsvertreter Eberhard Haake (dieser wird sich nun bald in den Ruhestand verabschieden) und Annetarie Zitting sowie an den Architekten des Fertigbauunternehmens Lejo für die

RÜCKBLICK

Die Geschichte der Mensa und des Multifunktionsraumes begann 2007 mit ersten Überlegungen von Kollegium und Eltern, die Grundschule Süderneuland in eine Ganztagschule umzuwandeln. 2009 erfolgte der entsprechende Antrag an die Stadt. Im Rat wurden dann zur Umsetzung mehrere Lösungsvarianten diskutiert. Schließlich einigte man sich im Herbst 2010 darauf, im Hof einen Containerbau für die Mensa zu errichten und im Altbau zwei Klassenzimmer zu einem Multifunktionsraum umzuwandeln. Da – wie berichtet – für die Mensa nicht mehr als 139 000 Euro ausgegeben werden sollten, der Container nun aber letztlich doch teurer werden sollte, ist das kleine Gebäude auf dem Schulhof nun in Fertigbauweise entstanden. Der Multifunktionsraum (Kosten: rund 40 000 Euro) erhielt eine optimale Größe, indem der Flur mit hinzugenommen wurde.

gute Zusammenarbeit richtete.

Für eine weitere musikalische Unterhaltung sorgte die Englisch-AG.

Im nächsten Jahr kann die Grundschule Süderneuland übrigens auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

Anhalteweg der Autos richtig einschätzen

VERKEHRSERZIEHUNG Projekt des ADAC am Dienstag in der Norder Oberschule

NORDEN – „Achtung Auto!“ – so lautet der Titel einer Verkehrserziehungsmaßnahme, die am Dienstag, 17. April, in der Oberschule Norden organisiert werden soll. Mit praktischen Übungen und reichlich Schüleraktivität wollen die Experten vom ADAC den Mädchen und Jungen den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionsweg, Bremsweg und dem daraus folgenden Anhalteweg vermitteln.

Das Projekt bei der Oberschule findet in der Zeit von 7.50 bis 13 Uhr auf dem Wiesenweg statt. Hier werden an diesem Tag drei Klassen das ADAC Verkehrserziehungsprogramm absolvieren.

In zwei Schulstunden haben Schüler Gelegenheit, mit einem Moderator des ADAC und ihrem Verkehrserzieher



Die Balance zu halten ist hierbei gar nicht so einfach.

oder Klassenlehrer über verkehrsgerechtes Verhalten zu diskutieren. Neben theoretischen Erkenntnissen lernen die Kinder durch praktische Übungen auf der Straße die Verkehrsrealität kennen. Sie

können so den Anhalteweg von Fußgängern und Fahrzeugen besser einschätzen.

Die Schüler sollen erkennen, dass der Mensch einen Anhalteweg zum Stehenbleiben braucht. Des Weiteren

erfahren sie, dass auch ein Fahrzeug nicht sofort stehenbleiben kann, sondern einen Anhalteweg hat, der in erster Linie von der Geschwindigkeit, der Reaktionszeit, aber auch der Fahrbahnbeschaffenheit bestimmt wird. „Bei den Kindern kann auf diese Weise das Bewusstsein für Gefahren im Straßenverkehr geweckt und vorausschauendes sowie rücksichtsvolles Verhalten gefördert werden“, so Verkehrssicherheitsexperte Heiko Recker vom ADAC Weser-Ems.

Die Aktion „Achtung Auto!“ wird bundesweit mit Unterstützung von Michelin durchgeführt. Die Aktionsautos werden von der Opel AG zur Verfügung gestellt. Allein im Jahr 2011 haben rund 182 000 Kinder bei 7832 Veranstaltungen an der Aktion „Achtung Auto!“ teilgenommen.

Heute Lesetag im Jugendcafé Norden

LITERATURTAGE Ludgeri-Bücherei lädt ein

NORDEN – Von Anna Seghers bis Eva Strittmatter – ein Lesetag quer durch die Literatur der Schriftstellerinnen der DDR wird am heutigen Sonnabend in der Zeit von 9.30 bis 16.30 Uhr von der Ludgeri-Gemeindebücherei und der Evangelischen Erwachsenenbildung im Jugendcafé, Am Markt 30, in Norden angeboten. Um die unterschiedliche deutsche Sozialisation verstehen zu können, liefert die Literatur eine Annäherungsmöglichkeit. Dass diese Art der Aufarbeitung immer wichtiger wird, zeigt sich gegenwärtig auf jeder deutschen Buchmesse.

Am Lesetag werden daher zwei Schriftstellerinnen-Generationen der ehemaligen DDR vorgestellt: Anna Seg-

hers mit ihren Märchen und Erzählungen, Christa Wolf mit einem in den siebziger Jahren provozierenden Essay über Geschlechtertausch und die viel zu jung verstorbene Brigitte Reimann mit einer Erzählung, die das Ost-West-Problem Deutschlands beleuchtet.

Der Nachmittag ist den Gedichten Eva Strittmatters vorbehalten: Weiblicher Alltag in seiner poetischen Form. Dazu spielt Stefan Neese Gitarrenmusik aus der Renaissancezeit.

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei sorgen den Tag hindurch für die Beköstigung der Gäste. Anmeldungen sind möglich unter Telefon: 04931/15731.